

Kommunikation Vertretungsplan- und Aufgaben über eine App

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. Juni 2017 17:00

[Zitat von nils1508](#)

[...] Die App bietet da einfach das i-Tüppelchen und optimiert die Kommunikation, da die Info direkt ohne Umwege über Sekretariat/Stundenplaner/Schulleiter durch den absenten Lehrer in die App geschrieben/hochgeladen wird. Das hat unter anderem den Vorteil, dass Schüler/Lehrer auch schon vor Schulbeginn/vor der Vertretung bereits Informationen zu Ihrer Vertretung haben und sich vorbereiten können.

Also die App bietet in dem Sinne einfach mehr Komfort für alle Beteiligten.

Ich denke diese Ansicht vergisst, dass...

... die Kommunikation eh IMMER über "Sekretariat/Stundenplaner/Schulleiter" laufen muss um sich krank zu melden. Diese haben eh das Vertretungsprogramm geöffnet und tragen bei einem Anruf sofort ein. Der Weg "verschlimmert" sich mit so einer App, da mit der App nun 2 Leute in Programmen eintragen vornehmen müssen. (Was z.T. gar nicht geht, weil sie krank ist)

... die Kommunikation zu den anderen Lehrern gar nicht immer geht. (Schön, wenn ich ein Arbeitsblatt in der 2. Stunde für die Vertretung auf Handy bekomme. Und wie drucke ich das vom Handy jetzt aus?)

... der größte Teil der Vertretungen dürften wohl Ad-Hoc Vertetung sein. Sprich: Die Vertretung kommt erst kurz vor Schulbeginn herein. Da sind die Schüler (und meisten Lehrer) eh schon unterwegs. Also nichts mit "ausschlafen". Ich würde die Aufgaben erst während meiner Autofahrt erhalten. Und während des Fahrens darf ich eh nicht ans Handy - einen Drucker habe ich auch nicht im Auto. Wo soll da jetzt der Vorteil für mich oder die Schüler sein? Als wenn ein Schüler, der 15 Minuten vor Schulbegin eine Pushnachricht bekommt jetzt vom Fahrrad absteigt um sich vorzubereiten; selbst dem Schüler im Bus "traue" ich das nicht zu.